

umsteigen vorm aufsteigen



klima:aktiv
mobil die Berge erleben

Die Artikelserie „Umsteigen vorm Aufsteigen“ führt diesmal zu einem der Wiener Hausberge, zum Schneeberg, dem höchsten Berg Niederösterreichs. In diesem Gebiet stehen das Friedrich-Haller-Haus und das Himbergerhaus der Naturfreunde – ideale Ausgangspunkte für viele schöne Wanderungen.

Friedrich-Haller-Haus

Das Friedrich-Haller-Haus erwartet einen in 1250 m Höhe auf der Knofeleben am Gahns, einem Ausläuferberg des Schneebergs. Die Knofeleben verdankt ihren Namen dem Bärlauch, der im Frühling rund um die Hütte im Übermaß wächst und schon von weitem zu riechen ist.

Die langjährige gastronomische Erfahrung der Wirtin bürgt für ausgezeichnetes Hüttenessen. Ob vegetarisch oder deftig, das vielfältige Speisenangebot wird stets der Jahreszeit angepasst und mit viel Sorgfalt und Liebe zubereitet.

Die große Wiese vor der Hütte ist ein wunderbarer Platz zum Spielen, weshalb auch viele Schulklassen und Familien mit Kindern das Friedrich-Haller-Haus besuchen. Die Hütte verfügt über elf Zweibettzimmer und insgesamt 46 Schlafplätze sowie einen Waschraum mit Kaltwasser.

Öffnungszeiten: Von Ostern (hängt von der Schneelage ab) bis 1. Jänner; freitags Ruhetag, ausgenommen Fenster- und Feiertage. Auf Anfrage sind die Hüttenwirte für Sonderwünsche offen.

Kontakt: Sabina Auer und Viktor (Vitsch) Krenthaller, Tel.: 0664/445 09 32, www.friedrich-hallerhaus.at

Tagestour

Ankunftsstation: Payerbach-Reichenau
Hinfahrt: Wochentags fährt zweimal pro Stunde ein Regionalexpress (REX) oder ein Regionalzug (R) direkt von Wien Südbahnhof nach Payerbach. Es besteht auch die Möglichkeit, mit einem ÖBB Eurocity bzw. Intercity nach Wr. Neustadt zu fahren und dort in einen Zug nach Payerbach umzusteigen. Auch am Wochenende und an Feiertagen gibt es hervorragende Verbindungen: Mindestens zwei Züge fahren stündlich nach Payerbach-Reichenau. Die Fahrzeit beträgt zwischen knapp über einer Stunde bis eine Stunde und 20 Minuten.

Von Mürrzuslag kommend gibt es täglich eine gute Verbindung kurz nach 9 Uhr. Ab 11.00 Uhr fahren die Züge stündlich. Die Fahrzeit beträgt 46 Minuten.



Aussicht vom Alpleck auf das Elisabethkirchel am Hochschneeberg Foto: Regina Hrbek



Friedrich-Haller-Haus Foto: Regina Hrbek



Foto: Franz Kollwinger



Holzries in der Eng Foto: Regina Hrbek



Blick auf die Rax Foto: Regina Hrbek



Mariensteig Foto: Heinz Maireder

Wegbeschreibung:

Vom Bahnhof Payerbach-Reichenau geht man rechts der Markierung folgend (Wanderweg 834) nach Schneedorfl. Von dort am Forsthaus (Waldhütte) vorbei und nach ca. 200 m rechts, der Markierung folgend abbiegen. Der Weg führt in die Eng hinauf über den wildromantischen und gesicherten, aber unschwierigen Mariensteig. Man kommt an einer im Herbst 2007 renovierten Holzriesse vorbei, mit deren Hilfe bis in die 1950er Jahre gefällte Bäume zu Tal gebracht wurden. Auf ca. 890 Höhenmetern kommt eine Abzweigung, und man folgt der Markierung (Friedrich-Haller-Haus) durch den Promischkagraben (auf den Karten Mitterberggraben genannt) Richtung Knofeleben. Das letzte Stück des Weges führt über einen kurzen, aber steilen Anstieg durch einen Fichtenwald. Auf der Forststraße angekommen, erreicht man in wenigen Minuten, nach etwa 2 Stunden Gehzeit, das Friedrich-Haller-Haus.

Nach einer gemütlichen Rast geht man auf der Forststraße übers Alpleck auf die Bodenwiese und in weiterer Folge zur Waldburgangerhütte. Von der Waldburgangerhütte steigt man über den Geyerstein (wunderschöner Ausblick von der Jubiläumsaussicht!) zum ehemaligen Gasthof Hochberger ab und geht von dort über den Geyerhof direkt zum Bahnhof Payerbach-Reichenau. Die Gehzeit des Abstiegs beträgt etwa 2,5 bis 3 Stunden. Diese Tour kann auch von konditionsstarken Kindern ab 10 Jahren bewältigt werden. Mit Kleinkindern empfiehlt es sich, über die Eng abzusteigen.

Höhenunterschied: 750 m

Rückfahrt: Wochentags sowie an Wochenenden und Feiertagen fährt stündlich ein Zug Richtung Wien bzw. Mürrzuslag.

Zweitagetour

Ankunftsstation: Payerbach-Reichenau
Hinfahrt: siehe Tagestour

Wegbeschreibung: Der Aufstieg ist wie bei der Tagestour beschrieben bis zum Mariensteig gleich. Auf ca. 890 Höhenmetern nimmt man aber die rechte Abzweigung und geht Richtung Lackaboden aufs Alpleck. Von dort gelangt man über den Krumbachsattel und über die Kuhblacke auf das Berghaus Hochschneeberg. Der Anstieg dauert etwa 5 Stunden. Nach einer Stärkung geht man zurück zum Krumbachsattel und gelangt in etwa 2 Stunden über den heuer neu hergerichteten Wassersteig zum Friedrich-Haller-Haus. Nach einem gemütlichen Hüttenabend und gestärkt durch ein gutes Frühstück steigt man am nächsten Tag auf den Krumbachstein (grün markiert) auf. Von hier aus hat man eine herrliche Aussicht auf den Hochschneeberg und auf das Raxplateau. Weiter geht es hinunter auf den Krumbachsattel und zur Abzweigung Richtung Station Baumgartner. Die Station der Zahnradbahn ist bekannt für die köstlichen Riesenbuchteln, die man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen sollte. Jetzt geht man zur Hengsthütte und den Hengstweg entlang nach Puchberg am Schneeberg. Der Abstieg dauert ca. 3 Stunden.

Höhenunterschiede:

Payerbach-Alpleck: 770 m
Payerbach-Berghaus Hochschneeberg: 1295 m
Friedrich-Haller-Haus-Krumbachstein: 350 m

Rückfahrt: Vom Bahnhof Puchberg am Schneeberg fährt wochentags sowie an Wochenenden und Feiertagen stündlich ein Zug nach Wr. Neustadt. Die Fahrzeit beträgt rund 45 Minuten. Von Wr. Neustadt aus gibt es sehr gute Anschlusszüge (mindestens einmal stündlich) Richtung Wien und Mürrzuslag.

Himbergerhaus

Das Himbergerhaus auf 980 m Seehöhe am östlichen Fuß des Schneebergs im Rohrbachgraben gelegen bietet perfekte Voraussetzungen für Entspannung und Erholung. Es ist eine Selbstversorgerhütte mit einer schönen großen Küche zum Selberkochen; Geschirr ist vorhanden. Für Getränke sorgt der Hüttenwirt.

Das Haus verfügt über 50 Betten und zwei Waschräume. Die Bettwäsche wird bereitgestellt.

Das Haus ist ideal für Gruppen und Familien mit Kindern, die auf der Hütte übernachten und von dort schöne Wanderungen starten wollen.

Öffnungszeiten: Von Ostern bis Ende Oktober am Wochenende geöffnet; im Juli und August täglich geöffnet

Kontakt: Hüttenobmann Gerhard Chobot, Tel.: 0699/12 57 89 25, oder Manfred Schmiedbauer, Vorsitzender der Naturfreunde-Ortsgruppe Himberg, Tel.: 0664/311 44 16

Tagestour

Ankunftsstation: Puchberg am Schneeberg
Hinfahrt: Vom Bahnhof Wr. Neustadt fährt täglich jede Stunde ein Regionalzug nach Puchberg am Schneeberg. Die Fahrzeit beträgt zwischen 45 und 48 Minuten.

Wr. Neustadt ist von Richtung Wien sehr gut erreichbar, mindestens zweimal stündlich fährt ein Zug.

Die Fahrzeit beträgt zwischen 30 und 45 Minuten.

Von Mürrzuslag aus fährt jede Stunde ein Intercity (IC) nach Wr. Neustadt. Die Fahrzeit beträgt 58 Minuten.

Wegbeschreibung: Man kann ab Puchberg (590 m) mit der Zahnradbahn bis zur Haltestelle Hengsthütte fahren und dann der Markierung folgend leicht bergab zum Himbergerhaus gehen. Die Gehzeit beträgt ca. 45 Minuten. Natürlich kann die Strecke bis zur Hengsthütte auch zu Fuß bewältigt werden. Man geht entlang der Zahnradbahn auf

einem schönen Forstweg mäßig steil hinauf und hat einen wunderschönen Ausblick. Bis zum Himbergerhaus muss man mit einer Gehzeit von 2,5 Stunden rechnen. Der Rückweg führt bergab nach Rohrbachgraben. Vor dort folgt man dem Wegweiser „über die schwarzen Gründ“ und gelangt nach etwa 2,5 Stunden wieder nach Puchberg. Diese Tour kann von Kindern unter 10 Jahren problemlos bewältigt werden.

Varianten: In ca. 2,5 Stunden kann man vom Himbergerhaus über den Krumbachsattel zum Friedrich-Haller-Haus gehen. Die dort beschriebenen Touren können alle, modifiziert an den anderen Ausgangsweg, auch vom Himbergerhaus aus unternommen werden. Das Klosterwappen am Hochschneeberg erreicht man in etwa 3 Stunden. Zur Bodenwiese kommt man über den Krumbachsattel und weiter übers Alpleck in ca. 4 Stunden.

Höhenunterschiede:

Puchberg-Hengsthütte: 430 m
Puchberg-Himbergerhaus: 400 m
Himbergerhaus-Krumbachsattel: 350 m
Himbergerhaus-Klosterwappen Hochschneeberg: 1090 m
Himbergerhaus-Krumbachsattel: 350 m
Rückfahrt: Vom Bahnhof Puchberg am Schneeberg fährt täglich jede Stunde ein Zug nach Wr. Neustadt. Von Wr. Neustadt aus gibt es sehr gute Anschlusszüge (mindestens einmal stündlich) Richtung Wien und Mürrzuslag.

Tip: Für Tagesausflüge empfiehlt es sich, ein Einfach-Raus-Ticket der ÖBB zu kaufen. Mit diesem Ticket können Gruppen von 2 bis 5 Personen um nur 28 Euro den ganzen Tag so oft und wohin sie wollen fahren! Nähere Infos über das Einfach-Raus-Ticket und detaillierte Zugfahrpläne findet man unter www.oebb.at.

Text von Dipl.-Ing. Regina Hrbek, Leiterin der Natur- und Umweltschutzabteilung der Naturfreunde Österreich